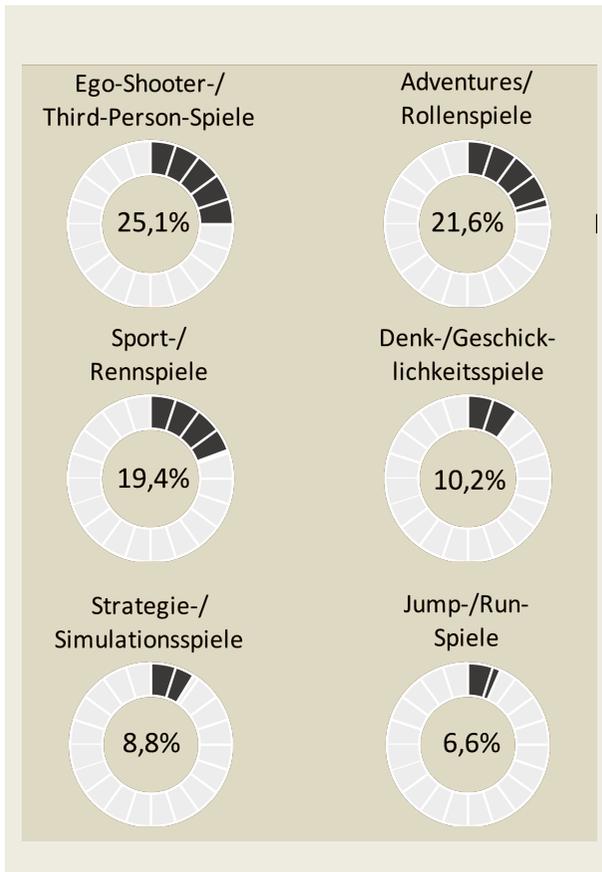
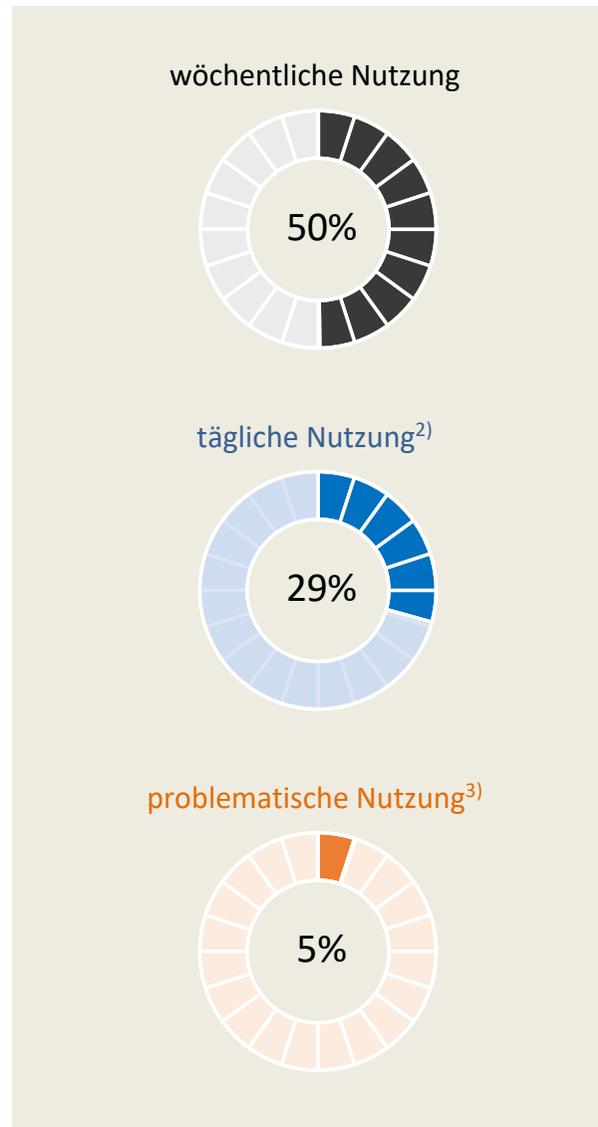


Die am häufigsten¹⁾ genutzte Spiel-Genres



¹⁾ regelmäßige (mind. wöchentliche) Nutzung von Computerspielen der jeweils genannten Genres

Prävalenz 2021¹⁾



¹⁾ Anteil der Jugendlichen, die mindestens eines oder mehrere Computerspiele regelmäßig bzw. problematisch nutzen

Prävalenzentwicklung



* Unterschied zum Referenzjahr 2021 signifikant mit $p \leq 0,05$

Schlaglichter

- Die Hälfte (50%) der Hamburger Jugendlichen spielen regelmäßig (*wöchentlich*) mindestens ein Computerspiel.
- Am häufigsten werden Ego-Shooter-/Third-Person-Spiele (25%), Adventures/Rollenspiele (22%) sowie Sport- und Rennspiele (19%) genutzt.
- 29% aller 14- bis 17-Jährigen spielen täglich mindestens ein oder mehrere Computerspiele.
- Fünf Prozent der Jugendlichen in Hamburg nutzen Computerspiele regelmäßig und in einer Weise, die gemäß einer vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) entwickelten Skala als problematisch einzustufen ist.
- In Bezug auf die Beliebtheit von Computerspielen lassen sich deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern ausmachen: Die Nutzungsraten der männlichen Jugendlichen fallen dreimal so hoch aus wie bei ihren weiblichen Altersgenossinnen.
- Während sich im Zeitraum der vergangenen zwölf Jahre bei den männlichen Jugendlichen kaum Veränderungen in der Prävalenz der Computerspielnutzung zeigen, deutet sich bei den Mädchen und jungen Frauen eine leichte und statistisch interpretierbare Zunahme dieser Form des Freizeitverhaltens an.

Zitierweise:

Baumgärtner, T. (2022). Epidemiologische Fact Sheets Computerspiele. Informationen zur Verbreitung der Nutzung unter 14- bis 17-jährigen in Hamburg. Hamburg: Sucht.Hamburg gGmbH.



Theo Baumgärtner

Repsoldstr. 4
20097 Hamburg

Tel.: 040 / 284 9918-0

email: baumgaertner@sucht-hamburg.de

gefördert durch



Epidemiologische Fact Sheets Computerspiele



Informationen zur Verbreitung der Nutzung
unter 14- bis 17-jährigen Jugendlichen
in Hamburg

auf der Basis der
SCHULBUS-Studie

Schüler*innen- und Lehrkräfte-
befragungen zum Umgang
mit Suchtmitteln